

## **Rückblick auf die Lausitz-Tour**

Vom 02.-08.09.2024, somit vor mittlerweile 3 Wochen fand die Mehrtagesfahrt des Bürgerverein in die Lausitz statt. Es wird somit Zeit, die Tour Revue passieren zu lassen.

50 Mitglieder des Vereins traten am 02.09.24 bei sonnigem und heißem Wetter die Fahrt Richtung Ostdeutschland an und hatten bereits auf der Hinfahrt beim obligatorischen Sekt-Frühstück mit belegten Brötchen viel Spaß und Vorfreude auf das gründlich ausgearbeitete Programm.

Im 4\*\*\*\* BestWestern Plus Hotel in Bautzen fanden die Mitreisenden ein komfortables Hotel mit stets freundlichen Personal und hervorragender Verpflegung während des Frühstück, Abendessen oder Buffets vor.

Am zweiten Tag wurde während eines Stadtrundganges zunächst die direkt neben dem Hotel beginnende historische von zahlreichen Türmen geprägte Altstadt von Bautzen erkundet. Ein Besuch in der Bautzener Senfmanufaktur durfte hier natürlich nicht fehlen.

Am Nachmittag begeisterte und erschütterte zugleich die Besichtigung der Gedenkstätte Bautzen II – des ehemaligen Stasi-Gefängnisses. Es stellte sich am Ende der Besichtigung die Frage: „Wozu waren (und sind) Menschen im Namen eines gerade herrschenden Regimes gegenüber anderen Menschen fähig?“

Der Abend fand im sorbischen Restaurant „Wjelbik“ seinen Ausklang, bei schmackhaftem Essen und kleinem sorbischen Liedgut.

Der nächste Tag führte in die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Die Stadt wurde während einer ausgiebigen Stadtrundfahrt, eines Stadtrundganges und während eine Schifffahrt auf der Elbe besichtigt.

Ein Tag ist wohl zu kurz um alle Sehenswürdigkeiten Dresdens ausreichend zu bewundern, aber die Brühlschen Terrassen, die Frauenkirche, der Fürstenzug, der Zwinger mit Grünem Gewölbe, das Residenzschloss, das Blaue Wunder, der Goldener Reiter usw. wurden zumindest kurz angefahren oder entlang spaziert und die Semperoper zum Abschluss ausgiebig besichtigt.

Am Donnerstag führte ein Tagesausflug nach Meißen, die Wiege Sachsens.

Eine Besichtigung der Schauwerkstatt der Meißener Porzellanmanufaktur ließ einen Eindruck in die filigrane Arbeit der angestellten Mitarbeiter und Künstler gewinnen. Am Nachmittag führte zunächst ein Stadtrundgang durch Meißen bis noch ein Fotostopp am Schloss Moritzburg, auch bekannt durch die Verfilmung des Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, eingelegt wurde.

Rustikal ging es Freitag mal nicht in eine Stadt, sondern in die Natur ins Elbsandsteingebirge mit der Basteibrücke und der Festung Königstein.

Rustikal endete sicherlich auch der Abend beim Buffet im Restaurant „Mönchshof“

Knusprige Schweinebraten, Kassler im Brotteig, frische Brote, Salate und Dips, süßsaures Kraut und Gestensaft aus Tonkrügen ließ keine Wünsche offen.

Der letzte Tag führte in Deutschland östlichste gelegene Stadt – nach Görlitz. (Eine der schönsten Kleinstädte Deutschlands !!)

Wunderschöne Fassaden der Gebäude aus mehreren Zeitepochen ließen den Betrachter nur staunen.

Ebenfalls wie der kleine Abstecher zum Berzdorfer See, einem See, der in den Flächen des Braunkohleabbaugebietes entstanden ist.

Beim Abschlussabend am Samstag konnte alle Mitreisenden dann beweisen, dass sie noch lange nicht zu alten Eisen gehören und taten dies bis in die späten Abendstunden auch ausgiebig.

Auf der Rückfahrt am Sonntag, bei immer noch heißem Wetter, waren alle rundum glücklich, aber auch leicht ermattet aufgrund des ausgiebigen gelungenen Programms der Woche oder auch aufgrund des vorherigen Abends.

Eine tolle Tour mit netten Menschen ging am Abend in Huckingen zu Ende.